

Der Allerhöchste und die Große Hierarchie des Weltalls

Soweit sich die Geschichte zurückverfolgen lässt, haben die Menschen immer wieder die Frage nach dem Dasein Gottes, nach seinem Wesen und seinen Beziehungen zum Menschen und zum Universum gestellt und erörtert. Wir brauchen uns hier nicht mit den vielen Gedanken und Überlegungen zu befassen; sie sind alle ein Ergebnis des begrenzten Menschenverstandes.

Den Meistern zufolge, die nach Belieben zur Wohnstätte des wahren Gottes aufsteigen, gibt es einen alles erhaltenen Allerhöchsten, die Quelle von allem, was ist. Seine Haupteigenschaften sind Weisheit, Liebe und Macht. In ihrem unmittelbaren Wissen stimmen alle Großen Meister darin überein, daß es eine höchste, unendliche Wesenheit gibt, die aus reinem Geist besteht und die Höchste Region bewohnt und durchdringt, von der sie sich in alle unteren Regionen der ganzen Schöpfung projiziert und sie durchdringt.

Er ist ohne jede Grenze. Er ist universeller Geist, der sich in einem lebenden Strom fortbewegt, durch das All pulsiert und alle Seiende durchdringt und belebt. Er ist das dynamische Leben alles Lebendigen, unpersönlich, allumfassend, alldurchdringend, allgegenwärtig und alles erhaltend. Er ist absolutes Sein.

Diese gültige, allumfassende, alles erhaltene Macht, die aus Liebe, Weisheit und Kraft in ihren Höchsten wahrnehmbaren Manifestationen besteht, ist namenlos; und doch nennen wir sie mit verschiedenen Namen. Radha Swami, Herr der Seele, nannte der Große Meister Swami Ji das Höchste Wesen. Radha bedeutet „ursprüngliche Seele“ und Swami „Schöpfergott, von dem die Seele hinabstieg. Den Meistern zufolge ist die Wohnstatt des Allerhöchsten die gewaltige Region Radha Swami Dham, die achte Region über dem physischen Universum und die höchste Region aller Regionen.

Die Große Hierarchie des Universums

Die Große Hierarchie ist die großartige Schar von Göttern, Herrschern, Schöpfern und Statthaltern aller Regionen des erschaffenen Universums. Wir haben die drei Großbereiche des Universums, die aus acht großen, höheren Regionen und dem physischen Universum bestehen, kurz beschrieben. Jeder dieser Abschnitte enthält viele, ja fast unzählige Unterabschnitte. Nun gibt es in jedem Unterabschnitt, jeder Sphäre oder Region, und zwar von der obersten bis hinab zur untersten, einen Gebieter oder Herrscher oder Statthalter. Diese Gebieter, Herrscher und Statthalter sind große Seelen, die der Allerhöchste mit der Erfüllung der ihnen in den einzelnen Regionen zugewiesenen Pflichten betraut hat. Jeder von ihnen ist mit gewissen göttlichen Kräften und Vorrechten ausgestattet, wozu unter anderem die Schöpfungskraft zählt.

Die Schöpfung, Lenkung und Erhaltung des gesamten Universums der Universen liegt in den Händen dieser großen geistigen Hierarchie, die nach Rang und Macht vom Höchsten Zentralen Geist bis zum Menschen hinabreicht.

Ein jeder ist in seiner Sphäre der göttliche Mittelpunkt für die Aussendung der schöpferischen Lebenskräfte. Sie alle verrichten ihre Arbeit in vollkommener Übereinstimmung mit dem Höchsten Willen.

Um zu einem besseren Verständnis des Wesens der Hierarchie zu gelangen, ist es am besten, sich den Schöpfungsvorgang, wie er von den Meistern beschrieben wird, kurz zu vergegenwärtigen.

Als der Allerhöchste das All ins Leben rufen wollte, bestand sein erster Schritt darin, den ersten „Tätigkeitsbrennpunkt“ zu schaffen, was man von seiner Wohnstatt in Radha Swami Dham als einen Schritt nach außen oder unten ansehen kann. Die Meister nennen diesen ersten Tätigkeitsbrennpunkt Agam Lok, oder die Unzugängliche Region. Ihr Herrscher, Agam Purush oder Unzugänglicher Herr, der gleichzeitig ins Dasein gerufen wurde, war die erste persönliche Manifestation des Allerhöchsten. Die ganze spätere Schöpfung mußte nun durch diese erste persönliche Manifestation fortgeführt werden.

Die höchste schöpferische Kraft, die jetzt durch Agam Purush wirkte, rief als nächstes den folgenden unter ihr liegenden Bereich, den die Meister Alakh Lok oder die Unsichtbare Region genannt haben, und ihren Herrn, Alakh Purush, ins Dasein. Dann wurde durch ihn der dritte Unterabschnitt und dessen Gebieter erschaffen. Diesen Bereich nennen die Meister Sach Khand oder Wahre Heimat und seinen Herrscher Sat Purush, den Wahren Herrn.

Nun war es an Sat Purush, die ganze schöpferische Tätigkeit unterhalb seines Reiches fortzusetzen. Auf genau dieselbe Weise wurde jede weitere Region geboren und gleichzeitig ihr Gebieter erschaffen, der die Verantwortung für seinen Bereich übernahm. Dieser Vorgang wiederholte sich bis zur letzten Region, gerade oberhalb des physischen Alls. Das ist Sahans Dal Kanwal, wie wir schon gesehen haben. Der Herr dieses Bereiches ließ in Ausübung der ihm übertragenden Macht pflichtgemäß das ganze physische All entstehen. Damit war der ganze Schöpfungsvorgang abgeschlossen.

In Wirklichkeit war der Schöpfungsvorgang aber nicht so einfach, wie es nach dieser Darstellung den Anschein hat, sondern äußerst kompliziert. Es wurden nicht nur ein paar Großbereiche erschaffen, sondern zahllose Unterabschnitte, Zonen und Unterzonen, Region nach Region und Ebene nach Ebene. Jede unterscheidet sich von allen anderen und wird von einem vom Schöpfer ernannten Herrscher oder Gebieter regiert, der über die Macht verfügt, die den ihm übertragenen Pflichten entspricht.

Es gibt also eine große Anzahl einander nach geordneter Welten; jede kreist um eine höhere Welt oder Region, etwas wie die Planeten um die Sonne. Es besteht nicht nur ein physisches Universums, sondern zahllose, und jedes hat seinen eigenen Lenker. Es gibt also nicht nur eine Welt wie diese, sondern, wie schon vielleicht vermutet, unzählige, die sich alle um ihre entsprechenden Sonnen drehen. Die Zahl der bewohnten Planeten ist so groß, daß ein Mathematiker sie nicht einmal in tausend Leben zu zählen vermöchte, selbst wenn er sie sehen könnte.

So sehen wir also, daß es von der höchsten Region aller Schöpfung, Agam Lok, bis hinab zum letzten und kleinsten bewohnbaren Planeten oder Planetoiden, der inmitten der zahllosen Sterne schwebt, allenthalben Götter und geistige Herrscher

gibt, die von dem Allerhöchsten durch seine Hierarchie von Untergebenen ernannt worden sind. Jeder von ihnen hat die Pflicht, den Willen und die Absicht des Allerhöchsten zu erfüllen. Sie sind alle seine Gouverneure, seine Vollzugsorgane, seine ordnungsgemäß ernannten Statthalter. Wie schon erwähnt, untersteht jeder dieser Herrscher dem nächst höheren und erhält seine ganze Macht von ihm.

Auf diese Weise wurde das ganze Universum der Universen erschaffen und angeordnet, und so wird es jetzt von der Großen Hierarchie regiert. Unterstes Glied dieses Regierungskörpers ist der Herrscher eines einzelnen Planeten, und höchste Agam Purush, der Unzugängliche Herr, die erste persönliche Offenbarung der Universalmacht. Jeder einzelne Angehöriger dieser Großen Hierarchie ist Herrgott über alles ihm Unterstellte, und durch jeden von ihnen geht alle Macht auf den nächsten unter ihm stehenden über. Auch auf jedem Planeten gibt es noch viele Unterebene, die unter der Befehlsgewalt des Planetenherrschers wirken.

Am Fuße dieser Großen Hierarchie steht der Mensch. Jeder einzelne Angehörige des gesamten Menschengeschlechts hat seinen ihm eigenen Tätigkeitsbereich. Von den Menschen auf der Welt hat der Planetenherrscher ganze Scharen zur Erfüllung bestimmter Aufgaben und Pflichten auserwählt. In der Regel wissen sie natürlich nichts von ihrer Berufung und Machtbefugnis. Trotzdem wirken sie aber bewußt oder unbewußt den Weisungen gemäß und müssen der Höchsten macht dienen, ganz gleich, ob sie es wollen oder nicht.

Die Welt treibt nicht einfach zufällig und chaotisch dahin. Sie bewegt sich in Übereinstimmung mit dem Willen des Allerhöchsten. Sie muß das von Ihm gewollte Endziel erreichen. Niemand kann Seine Absichten vereiteln.

Immer müssen wir uns vor Augen halten, daß der Allerhöchste zu jeder Zeit die Oberleitung über die Welt innehat und immer alles zum Besten führt. Daran brauchen wir nicht zu zweifeln. Genau so sicher, wie die Planeten in ihrer Bahn kreisen, wird auch diese Welt sich weiterbewegen, wie der Allerhöchste es wünscht. Kein Mensch und keine Menschengruppe kann die Welt zerstören, keine Nation oder Gruppe von Nationen kann den Plan des Schöpfers zum Scheitern bringen. Es wäre töricht, sich zu beunruhigen.

In dieser großartigen geistigen Rangordnung nehmen die Großen Meister eine einzigartige Stellung ein. Sie sind die größten unter den Menschen, da sie Gott-Menschen, lebende Verkörperungen des Höchsten Vaters selbst sind. Daher unterstehen sie auch nicht dem Planetenherrscher oder einem anderen untergeordneten Herrscher der Großen Hierarchie, sondern dem Allerhöchsten selbst. Sie üben die vollziehende Gewalt für Ihn auf Erden aus und haben eine besondere Pflicht, die sich von der aller anderen Angehörigen der Hierarchie unterscheidet: Sie retten Seelen aus dem Mahlstrom der materiellen Welt und bringen sie hinauf zu geistiger Freiheit nach Sach Khand, ihrer Wahren Heimat, der fünften Region über dem physischen Universum.

Das ist ihre Hauptaufgabe, und ihr kommen sie unter der unmittelbaren Aufsicht des Allerhöchsten selbst nach, völlig unabhängig von irgendeinem seiner Untergebenen, den Herrschern oder Statthaltern niederer Bereiche.

Dieser einzigartige Dienst ist ihnen zugewiesen, sei dies der Weg des Ewigen Vaters ist, Menschenseelen die Möglichkeit zu geben, dieser Knechtschaft, diesem Gefängnis der Illusionen zu entrinnen. Ohne die Meister wären alle Seelen dazu verdammt, sich unendliche Zeiten lang durch diese Stofflichen, diese Welten der Schmerzen und des Schattens zu bewegen.

Durch die Meister hat der Ewige Vater in seiner liebevollen Güte allen, die die Gelegenheit wahrnehmen wollen, die Mittel, der Knechtschaft zu entrinnen, an die Hand gegeben. Zugleich hat der Allerhöchste diesen stofflichen Bereich zu einer Erziehungsstätte für uns gemacht. Wenn wir den Gegebenheiten hier tapfer begegnen und unsere Arbeit tun, wie sie uns vom Meister zugewiesen wurde, werden wir selbst zu Meistern und erheben uns über alle stoffliche Knechtschaft zu Welt des Lichts und der Freude.